



## **Durch Sicherungstechnik verhinderte Einbrüche in Bayern im Jahr 2008 mit einem Zehnjahresrückblick**

### **1367 Einbrüche verhindert**

Seit 1983 untersucht das Bayerische Landeskriminalamt auf der Grundlage der polizeilichen Feststellungen am Tatort jährlich die Fälle, in denen in Bayern Einbrüche durch Sicherungstechnik verhindert wurden.

Im Jahr 2008 waren dies 1367 Fälle.

Diese verteilen sich wie folgt:

- **Mechanische Sicherungen** - **1093 Fälle**
- **Einbruchmeldeanlagen** - **274 Fälle**
- Durch aufmerksame Zeugen/Nachbarn konnten weitere 243 Einbrüche verhindert werden.

### **Zehnjahresrückblick:**

Sicherungstechnik insgesamt (10 J.)

Davon:

Mechanische Sicherungen

Einbruchmeldeanlagen

### **Fälle**

11984

9297

2687

## Mechanische Sicherungen

### Wohnungseinbruch

Immer öfter scheiterten Wohnungseinbrecher an mechanischen Sicherungen. Dazu zählen widerstandsfähige Türen, Türen mit einbruchhemmenden Komponenten (Schutzbeschläge, entsprechende Schließbleche und Schlösser) oder Türen, die mit speziellen Zusatzsicherungen, wie z.B. Querriegelschlössern, ausgerüstet sind. Immer öfter scheiterten Einbrecher auch an Fenstern/Fenstertüren, weil diese mit Zusatzsicherungen, wie speziellen einbruchhemmenden Beschlägen oder speziellen Fensterzusatzschlössern, die inzwischen häufig eingesetzt werden, gesichert waren.

#### Rückblick:

##### Widerstandsfähige Türen/Türen mit einbruchhemmenden Komponenten

1999	124 Fälle
2008	199 Fälle

##### Türen-Zusatzsicherungen

1999	25 Fälle
2008	92 Fälle

##### Fenster-Zusatzsicherungen

1999	35 Fälle
2008	63 Fälle

### Einbruch in Gewerbeobjekte

Auch bei Gewerbeobjekten zahlen sich mechanische Sicherungen aus. Einbrecher scheiterten auch hier immer häufiger an mit einbruchhemmenden Beschlägen oder Fensterzusatzschlössern gesicherten Fenstern bzw. Fenstertüren.

#### Rückblick:

##### Widerstandsfähige Türen/Türen mit einbruchhemmenden Komponenten

1999	236 Fälle
2008	283 Fälle

##### Türen-Zusatzsicherungen

1999	71 Fälle
2008	123 Fälle

##### Fenster-Zusatzsicherungen

1999	42 Fälle
2008	54 Fälle

**Bewertung:**

Die Untersuchung zeigt, dass die Täter nicht nur an einbruchhemmenden Bauelementen, die bei Neu- bzw. Umbauten „Sicherheit von Anfang an“ gewährleisten sollen, sondern auch zunehmend an Nachrüstungen scheitern. Diese Erfahrung bestätigt die Empfehlungspraxis der Kriminalpolizeilichen Fachberater, die neben einbruchhemmenden Bauteilen auch die Nachrüstung mit Zusatzsicherungen empfehlen. Die Kriminalpolizei setzt hier auf geprüfte Bauteile bzw. Zusatzsicherungen. Auskunft dazu gibt jede Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle.

Als Erfolg für die Kriminalpolizeiliche Beratung kann gewertet werden, dass in den vergangenen Jahren sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich die Bereitschaft wuchs, in den mechanischen Einbruchschutz zu investieren. Somit konnten viele Einbrüche verhindert werden.

**Einbruchmeldeanlagen****Gewerbeobjekte**

2008 gab es bei den Gewerbeobjekten mit einem Anteil von 38,5 % die meisten Erfolge nach einer örtlichen Alarmierung. An zweiter Stelle folgt mit 34,2 % die kombinierte Alarmierung. Der Anteil der Fernalarmierung liegt bei 27,3 %.

**Anmerkungen:**

Ein örtlicher Alarm erfolgt akustisch über Sirenen (Abschreckungseffekt) und optisch über eine Blitzleuchte. Ein kombinierter Alarm ist ein zeitgleicher örtlicher („lauter“) Alarm und ein sogenannter „stillere“ Alarm (Fernalarm). Ein Fernalarm erfolgt über ein Telefonwählgerät.

**Rückblick:**

In den vergangenen zehn Jahren wurden insgesamt **2261** Einbrüche in Gewerbeobjekte durch Alarmierungen aus Einbruchmeldeanlagen verhindert.

**Anteil an den jährlichen Gesamterfolgen EMA**

Art der Alarmierung	1999	2008	Veränderung (10 J.)	Durchschnitt (10 J.)
• Örtliche Alarmierung	47,6 %	38,5 %	- 9,1 %	35,2 %
• Kombinierte Alarmierung	30,6 %	34,2 %	+ 3,6 %	39,8 %
• Fernalarm	21,8 %	27,3 %	+ 5,5 %	25,0 %

Im Zehnjahresvergleich ging der Anteil der örtlichen Alarmierung um 9,1 % und damit deutlich zurück. Gleichzeitig nahm der Anteil der Fernalarmierung um 3,6 % und der Anteil der kombinierten Alarmierung um 5,5 % zu.

Diese Tendenz dürfte mit einer preisgünstigeren Übertragungstechnik, mit den gestiegenen Anforderungen der Versicherer auf Grund der Novellierung der VdS-Richtlinie 2311 (Planung und Einbau) im Dezember 1999 wie auch mit den polizeilichen Empfehlungen zu erklären sein.

## **Festnahmen**

### Einbruchmeldeanlagen

Die Bayerische Polizei nahm in Folge der Alarmierungen am Tatort oder in Tatortnähe im Jahr 2008 insgesamt 69 Einbrecher fest. Diesen Tätern konnten im Zuge der Ermittlungen zum Teil zahlreiche weitere Straftaten nachgewiesen werden.

Auch 2008 führten Fernalarmierungen nach Einbrüchen in Gewerbebetriebe zu den meisten Festnahmen, obwohl mit 27,3 % der Anteil dieser Alarmierungsart an den Gesamterfolgen relativ gering ist.

### Aufmerksame Zeugen/Nachbarn

Hinweise aufmerksamer Zeugen/Nachbarn führten 2008 zu weiteren 85 Festnahmen am Tatort oder in Tatortnähe.

## **Entwicklung der versuchten Einbrüche in Wohnräume**

Die Zahl der Einbrüche in Wohnräume ging in Bayern von 6156 im Jahre 2007 auf 6097 im vergangenen Jahr zurück. Damit kann ein Rückgang um 0,96 % verzeichnet werden. Dabei ist der gleichzeitige Anstieg der versuchten Einbrüche in Wohnräume interessant. So stieg der Versuchsanteil von 40,1% im Jahre 2007 auf 41,8 % im Jahre 2008 an.

Weniger Einbrüche und dabei noch ein höherer Versuchsanteil, das kann als klarer Erfolg der Prävention gerechnet werden!

## **Schlussbemerkungen**

Geprüfte Sicherungstechnik kombiniert mit richtigem Verhalten und Nachbarschaftshilfe bietet den Einbrechern Paroli. Die aktuellen Zahlen unterstreichen diese Botschaft der Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen. Dabei dürfte die Zahl der durch Sicherungstechnik verhinderten Einbrüche deutlich höher sein, da der Polizei nicht alle Erfolge bekannt wurden.

Zudem wurde der Polizei nicht bekannt, wie viele potentielle Täter sich von der Sicherungstechnik abschrecken ließen und sich erst gar nicht ans Objekt wagten.

Die Beschäftigung mit dieser Thematik und die Investition in Sicherungstechnik lohnt sich also, denn jeder kann zum Einbruchopfer werden. Dabei zählt nicht nur der materielle Schaden, denn die Opfer leiden oft auch jahrelang an den durch den Einbruch bedingten psychischen Folgen.

Der Besuch einer Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle zahlt sich also in jedem Fall aus.

### **Fazit:**

Die erfreulichen Zahlen sollten kein Anlass zum Aufatmen, sondern vielmehr ein Ansporn zum Weitermachen sein.

Die 6097 Einbrüche in Wohnräume, die in Bayern im Jahr 2008 erfasst wurden, bedeuten, dass alle 1,5 Stunden Einbrecher ans Werk gingen.

Die Zahlen sprechen für sich!

Diese Ganoven gilt es dingfest zu machen. Wie sehr die Sicherungstechnik der Polizei dabei geholfen hat, belegt wiederum die Statistik. Nunmehr seit 1983 wertet das Bayerische Landeskriminalamt Fälle aus, in denen in Bayern Einbrüche durch Sicherungstechnik verhindert wurden. Dabei wurde belegt, dass sage und schreibe fast 1800 Täter festgenommen werden konnten. Ein besonderes „Highlight“ stellen natürlich diese Fälle dar, in denen den Tätern nicht „nur“ der eine Einbruch, sondern eine Reihe von anderen Vergehen nachgewiesen werden konnten.

## **Fallbeispiele Mechanik**

### **Versuchter Einbruch in Juweliengeschäft**

Ein unbekannter Täter versuchte in der Nacht zum Donnerstag mit einem 35 kg schweren Granitstein das Schaufenster des Schmuckgeschäftes ..... einzuwerfen. Der Versuch, die Schmuckstücke in der Auslage zu stehlen, scheiterte am doppelwandigen Sicherheitsglas.

### **Einbruch in ein Bestattungsinstitut gescheitert**

Über die Weihnachtsfeiertage versuchte ein unbekannter Täter mit einem Brecheisen die Eingangstüre ins Büro des Bestattungsinstituts aufzuhebeln. Ein nachgerüstetes Zusatzschloss hielt die Bürotür verschlossen und verhinderte so den Einbruch.

## **Fallbeispiele Einbruchmeldetechnik**

### **Wachdienst verständigt Polizei - Jugendliche Dacheinsteiger festgenommen**

In Kelheim gelangten in den frühen Morgenstunden drei Jugendliche über ein Dach in einen Supermarkt. Beim Abseilen wurde Alarm ausgelöst. Durch die schnelle Verständigung der Polizei konnten alle drei Täter festgenommen werden. Die Jugendlichen hatten bereits Genussmittel (Alkohol und Tabakwaren) zum Abtransport bereitgestellt.

### **Einbrecher mit doppeltem Pech**

Nach Alarmauslösung in der Lagerhalle für Panzerfahrzeuge im Armeemuseum wurde das Lager mit einem Diensthund durchsucht. Polizeihund „Asti“ stellte den 19jährigen Einbrecher, der sich unter einem Panzerwagen versteckt hielt, mit einem Biss in den Unterschenkel.

Der Täter hatte sich bei der vorangegangenen Flucht bereits einen Bänderriss zugezogen. Er wurde nach der Festnahme ins Ingolstädter Klinikum verbracht.

Tabelle 1

Tatort	Anzahl der Erfolge
<b>1. Wohnungen</b>	<b>418</b>
1.1 Mechanische Sicherungen	384
1.2 Einbruchmeldeanlagen	34
<b>2. Gewerbeobjekte</b>	<b>765</b>
2.1 Mechanische Sicherungen	560
2.2 Einbruchmeldeanlagen	205
<b>3. Sonstige Objekte</b>	<b>184</b>
3.1 Mechanische Sicherungen	149
3.2 Einbruchmeldeanlagen	35

## 1. Wohnungen

### 1.1 Mechanische Sicherungen

Tabelle 2

	Anzahl der Erfolge
<b>Mechanische Sicherungen gesamt</b>	<b>384</b>
<b>Türen</b>	<b>291</b>
Zusatzsicherungen (z.B. Querriegelschloss, Mehrfachverriegelung, Kastenriegelschloss usw.)	92
Widerstandsfähige Türkonstruktion und geeignete Anbauteile (Schloss, Schutzbeschlag, Schließblech, einbruchhemmende Tür nach DIN)	199
<b>Fenster, Terrassen- und Balkontüren</b>	<b>93</b>
Fensterzusatzsicherungen (z.B. Fensterzusatzschlösser, einbruchhemmender Beschlag)	63
Sonstige Sicherungen (z.B. Gitter, massiver Rollladen, angriffhemmende Verglasung)	30

## 1.2 Einbruchmeldeanlagen

Tabelle 3

	Anzahl	Anteil der Erfolge
<b>Einbruchmeldeanlagen gesamt</b>	<b>34</b>	<b>100%</b>
<b>Fernalarm</b> (Stille Alarmierung) Festnahmen	3	9%
<b>Örtlicher Alarm</b> (akustisch, optisch) Festnahmen	22 2	65%
<b>Kombinierte Alarmgabe</b> Festnahmen	9	26%
Festnahmen gesamt	2	

## 2. Gewerbeobjekte

### 2.1 Mechanische Sicherungen

Tabelle 4

	Anzahl der Erfolge
<b>Mechanische Sicherungen gesamt</b>	<b>560</b>
<b>Türen</b>	<b>406</b>
Zusatzsicherungen (z.B. Querriegelschloss, Mehrfachverriegelung, Kastenriegelschloss usw.)	123
Widerstandsfähige Türkonstruktion und geeignete Anbauteile (Schloss, Schutzbeschlag, Schließblech, einbruchhemmende Tür nach DIN)	283
<b>Fenster, Terrassen- und Balkontüren</b>	<b>132</b>
Fensterzusatzsicherungen (z.B. Fensterzusatzschlösser, einbruchhemmender Beschlag)	54
Sonstige Sicherungen (z.B. Gitter, massiver Rollladen, angriffhemmende Verglasung)	78
<b>Schaufenster</b> (z.B. Gitter, massiver Rollladen, angriffhemmende Verglasung)	<b>22</b>

## 2.2 Einbruchmeldeanlagen

Tabelle 5

	Anzahl	Anteil der Erfolge
<b>Einbruchmeldeanlagen gesamt</b>	<b>205</b>	<b>100%</b>
<b>Fernalarm</b> (Stille Alarmierung)	56	27%
Festnahmen	35	
<b>Örtlicher Alarm</b> (akustisch, optisch)	79	39%
Festnahmen	13	
<b>Kombinierte Alarmgabe</b>	70	34%
Festnahmen	16	
Festnahmen gesamt	64	

## 3. Sonstige Objekte

### 3.1 Mechanische Sicherungen

Tabelle 6

	Anzahl der Erfolge
<b>Mechanische Sicherungen gesamt</b>	<b>149</b>
<b>Türen</b>	<b>105</b>
Zusatzsicherungen (z.B. Querriegelschloss, Mehrfachverriegelung, Kastenriegelschloss usw.)	26
Widerstandsfähige Türkonstruktion und geeignete Anbauteile (Schloss, Schutzbeschlag, Schließblech, einbruchhemmende Tür nach DIN)	79
<b>Fenster, Terrassen- und Balkontüren</b>	<b>44</b>
Fensterzusatzsicherungen (z.B. Fensterzusatzschlösser, einbruchhemmender Beschlag)	25
Sonstige Sicherungen (z.B. Gitter, massiver Rollladen, angriffhemmende Verglasung)	19

### 3.2 Einbruchmeldeanlagen

Tabelle 7

	Anzahl / Anteil der Erfolge	
<b>Einbruchmeldeanlagen gesamt</b>	<b>35</b>	<b>100%</b>
<b>Fernalarm</b> (Stille Alarmierung) Festnahmen	6	17%
<b>Örtlicher Alarm</b> (akustisch, optisch) Festnahmen	19 3	54%
<b>Kombinierte Alarmgabe</b> Festnahmen	10	29%
Festnahmen gesamt	3	